

# UKRAINE Hilfe

der Anstaltskirchengemeinde Lobetal

Träger: cura hominum e.V. - „Sorge für Menschen“

Lobetal, Mai 2017

Liebe Freunde,

der Monat April war bei uns in diesem Jahr überschattet durch ein Ereignis, das wir bis heute nicht verstehen. Unser Lkw wurde auf einer Hilfsgütertour an der ukrainischen Grenze gestoppt – aufgrund einer auf ihn eingetragenen Strafe von 700 €. Es hat viel Kraft und Zeit gekostet, ihn zunächst zur Fahrt ans Ziel freizubekommen. So konnten zumindest alle humanitären Hilfsgüter bestimmungsmäßig übergeben werden.

Aber auf der Rückfahrt kam der Lkw dann gar nicht mehr durch. Strafe zahlen – oder Stopp!

Da die Strafe verhängt worden ist, ohne dass der Fahrer unser Märztour davon informiert wurde, es absolut keinen Grund für eine Strafe gibt und die Summe völlig unüblich für die Ukraine ist, müssen wir davon ausgehen, dass es sich um eine besondere Form von Korruption und Erpressung handelt. Das können wir nicht unterstützen – müssen dafür aber nun leiden.

Der Fahrer ist seit Gründonnerstag wieder zu Hause. Das Fahrzeug steht in der Ukraine fest, bis das Berufungsverfahren abgeschlossen ist oder die Strafe zwischenzeitlich ausgesetzt wird.

Das ist eine harte Geschichte!

Vielleicht müssen wir das anders sehen und Gott danken und uns freuen, dass uns so etwas Verrücktes in 23 Jahren jetzt das erste Mal passiert?

Sollten wir aufhören zu helfen, wenn wir so behandelt werden?

Nein! Unsere Freunde in der Ukraine schreiben: Bitte, geben Sie jetzt nicht auf!

Die Menschen, denen wir helfen wollen, gehören zu denen, die unter diesen Bedingungen selbst leiden. Sie brauchen Beistand, Hilfe und Ermutigung. Wir dürfen nicht aufgeben, weil wir einmal in ernsthafte Schwierigkeiten geraten sind.

Können Sie diese unsere Entscheidung teilen? Dürfen wir weiter mit Ihrer Unterstützung rechnen?

Unsere Partner in Ternopil setzen sich jetzt sehr dafür ein, dass wir das Fahrzeug so bald wie möglich wiederbekommen. Sie bitten uns sehr, die Strafe nicht zu zahlen, sondern das Verfahren auszutragen. Ein eindeutiges Urteil wird uns für die Zukunft helfen. Sie haben uns einen Anwalt besorgt und unternehmen alles, was uns helfen könnte.

Unterdessen haben wir Ende April einen ukrainischen Lkw beladen und auf die Fahrt geschickt. Wir setzen unsere Arbeit fort. Alle Hilfsgüter werden dringend gebraucht, dankbar entgegengenommen und verantwortlich verwendet.

Einen schönen Frühling wünschen Ihnen  
das Team aus Lobetal mit Elisabeth Kunze

*Elisabeth Kunze*

